Stadtgalerie

Zwergelgarten

Generations of Everybody

Dauer: 7.7. – 18.8.2022

**Künstler\*innen:** ***Erika Landertinger // Jorine van Beek // Anne Habermann //***

***Fleur Ummels // Constanze Müller // Nine van Weert // Lonneke Orbons // Merel de Vroome***

Die Ausstellung verdanken wir dem Engagement, der aus Salzburg stammenden Kostümbildnerin und Szenografin  **Erika Landertinger** und ihrer Kollegin **Anne Habermann,** die den Studiengang für Szenografie und Kostümentwurf an der Maastrichter Toneelacademie, Institute of perfomative Arts leitet. Zusammen mit Diplomandinnen dieses Studiengangs und der Kostümbildnerin **Jorine Van Beek** zeigen sie ihre von Jedermann/ Jedermann stirbt inspirierten Arbeiten im Zwergelgartenpavillon der Stadt Salzburg.

Erika Landertinger studierte Bühnenbild Anfang der 70er Jahre zuerst in Salzburg, dann in Wien.

Jorine Van Beek war ihre erste Studentin an der Toneelacademie wo Erika Landertinger seit vielen Jahren als Gastdozentin unterrichtet.

Die frisch Diplomierten zeigen hier einen Teil ihrer Abschlussarbeit inspiriert vom Stück *Jedermann stirbt* von Ferdinand Schmalz, während der Entwicklung dieser Arbeiten wurden sie von Jorine van Beek und Anne Habermann begleitet. Wir laden Sie herzlich ein, sich die Arbeit anzusehen, mit der sie ihre akademische Zeit in Maastricht abschließen und ins Berufsfeld einsteigen.

**Lonneke Orbons**  [lonnekeorbons.com](http://lonnekeorbons.com)

*„Ich bin Lonneke Orbons, diplomierte Szenografin. Meine Entwürfe und autonomen Arbeiten entstehen aus der Suche nach dem Surrealen im Realistischen. Durch die Schaffung einer Umgebung, die aus teilweise realistischen Elementen besteht, versuche ich, die Grenze zwischen filmischem und theatralischem zu finden, eine Realität zu schaffen, in der die Zuschauer sofort etwas erkennen, es sich aber dennoch wie ein erster Schritt in eine neue Realität anfühlt! In den letzten Jahren habe ich vor allem Erfahrungen im Art Department verschiedener Filmproduktionen gesammelt, unter anderem als Assistentin von Art Director Dmitri Merkoulov.“*

**Lonneke Orbons, *With-Without*, Iron, plexiglass, water, 1 x 2,5 m**

**Über die Arbeit:**

*„Meine Arbeit* ***With-Without***  *entstand mit dem Hintergrund, dass ich immer schon von unbegreifbaren Phänomenen fasziniert war. Der Tod ist eines davon. Ich weiss nicht, wie es sich anfühlt zu sterben, aber ich weiss, wie es sich anfühlt, jemanden oder etwas zu verlieren. Was mich dabei am meisten bewegt hat, ist die Tatsache, dass dieses ETWAS nie wieder greifbar ist, ich es nie wieder anfassen kann. Es ist wie eine Katze, die versucht, die Lichtreflexion meiner Uhr einzufangen. Die Erinnerung und das Gefühl sind da.“*

**Fleur Ummels**

*„Dieses Jahr mache ich meinen Abschluss in Szenografie und Kostümbild. Anfang dieses Jahres habe ich ein Praktikum im Kostümatelier des Nationaltheaters gemacht und bei Jorine van Beek assistiert. Ich suche oft nach einer Möglichkeit, einen wunden Punkt oder eine Hässlichkeit in die Ästhetik einer Form zu bringen. Oder umgekehrt: Die Schönheit in etwas Schreckliches zu bringen.“*

**Fleur Ummels, *Kantelpunt*, polycarbonate, aluminium, pigment, 1x1x1.2m**

**Merel de Vroome**

*„Mein Name ist Merel de Vroome, ich bin graduierte Bühnenbildnerin und Kostümbildnerin. Zuvor sammelte ich Erfahrungen im Studio M&W (Marloes & Wikke) in Amsterdam und im Het Nationale Theatre in Den Haag. Das Thema der Vergänglichkeit fasziniert mich und ich suche in meinen Entwürfen immer nach einem Weg, das Alltägliche unvergesslich zu machen. Ich versuche, mit minimalen Mitteln eine maximale Wirkung zu erzielen. Obwohl ich keine Angst vor großen Projekten habe, glaube ich an die Kraft der Einfachheit.“*

**Merel de Vroome, *Valued vices*, wood, polycarbonate, LED-light, carbon, 1,5 x 1,5 m**

**Nine van Weert**

*„Nach meinem Hutmacher-Studium hatte ich das Gefühl, dass ich nicht nur einen Hut tragen wollte, sondern das Gesamtbild gestalten wollte. Also war für mich der nächste Schritt, Kostümdesign zu studieren. Dieses Jahr mache ich meinen Abschluss. Mit etwas Erfahrung und vor allem viel Liebe zu Film und Theater steige ich in das spannende Arbeitsfeld ein.“*

**Nine van Weert, *A Dance*, Organza, cotton, 3 x 3 m**

**Constanze Müller** [www.constanzemueller.de](http://www.constanzemueller.de)

ist diplomierte Szenografin und Kostümbildnerin. Ihre Arbeit zeichnet sich durch den Kontrast zwischen roher Materialität und poetischer Form- und Farbsprache aus und spielt mit der Monumentalität und Fragilität des Theaterraums und den abstrakten Formen der menschlichen Silhouette. Auch in ihren freien Gemälden spielen Abstraktion und Dynamik eine tragende Rolle. Vor und während ihres Studiums assistierte sie u.a. bei Erika Landertinger und Sebastian Ellrich. 2022 sind ihre Arbeiten in den Theatern Stuttgart, Heidelberg und Ulm und ihre Malerei in Monaco und Madrid zu sehen.

**Constanze Müller, “*Hat dein Garten Eden einen Zaun?*”, Holz, Beton, Erde, Rollrasen, 1,5 x 3m**

**Erika Landertinger**

Ist 1952 in Salzburg geboren. Sie studierte Bühnenbild am Mozarteum, Salzburg und an der Akademie der Bildenden Künste, Wien mit Abschlussdiplom zum MAGISTER ART. Anschließend absolvierte sie ein außerordentliches Studium für Regie am Mozarteum, Salzburg.

Seit 1980 wirkte sie bei über 300 Theaterproduktionen als Bühnen- und Kostümbildnerin mit:  
u. a. bei den Münchner Kammerspielen, am Residenztheater München, an der Staatsoper München und am Staatstheater Stuttgart, am Nationaltheater Mannheim, am Schillertheater Berlin, am Schauspielhaus Hamburg, am Thalia Theater Hamburg, an der Schouwburg Rotterdam, am Schauspielhaus Zürich, am Burgtheater Wien, bei den Wiener Festwochen und an vielen weiteren Spielstätten.

Sie arbeitete als freischaffende Kostümbildnerin mit namhaften Regisseuren:

Hans Kresnik, Achim Freyer, Jürgen Bosse, Götz Loepelmann, Franz Xaver Kroetz, Wilfrid Minks, Antoine Uitehaag, Nicolaus Brieger, Wolf Dietrich Sprenger, Hannelore Hoger, Jos van Kaan, Holger Schulz u.v.a.

Sie ist seit 2003 Gastprofessorin für Kostümbild an der Toneelacademie Maastricht.

In der Ausstellung ist sie mit Illustrationen aus dem Zyklus *Jedermann* vertreten.

Erika Landertinger ist auch als Buchillustratorin tätig und war auf zahlreichen Ausstellungen vertreten. Unter anderem mehrmals in der Neuhauser Kunstmühle Salzburg, auf der Amsterdam Art Fair, art KARLSRUHE, Karlsruhe, Art Fair Milan, in der Heidelberger Galerie Kunstmassnahmen Jürgen Leibig und im Frauenmuseum Bonn.

**Erika Landertinger, aus der Serie *Jedermann,* 60kolorierteTuschezeichnungen auf Packpapier, Digitaldruck, unterschiedliche Formate.**

**Installation *Jedermann,* Kostüme und Versatzstücke.**

**9 Tafeln aus der Serie: *Ein Totentanz*, Bleistift auf Holz, je 16 x 23 cm**

**Jorine van Beek** [**www.jorinevanbeek.nl**](http://www.jorinevanbeek.nl)**/**[**info@jorinevanbeek.nl**](mailto:info@jorinevanbeek.nl)

Jorine van Beek ist eine international operierende Kostümbildnerin. Ihre Arbeit umfasst die Welten von Kunst, Theater, Oper und Tanz. Sie studierte Kostümbild an der Academie der Bildende Kunsten in Maastricht (NL) und an der Wimbledon School of Arts in London (UK)

Sie entwarf die Kostüme für mehrere Opernhäuser, wie die Bayrische Staatsoper (DE), Theatre de Liceu (ES), the Israelische Opera (ISR), Staatsoper Hannover (DE) und Opera de Paris (FR).

2006 war ihr erster Durchbruch als Kostümbildnerin. Sie erhielt den Edmund-Hustinx-Preis für Bildende Kunst. 2016 entwarf sie die Kostüme für 'Die Perlenfischer' am Theater an der Wien, diese wurden für den österreichischen Musiktheaterpreis „*Der Goldene Schikaneder*“ nominiert.

*„Mich fasziniert der Mensch in seiner großartigen Vielfalt an Erscheinungen, seiner Verletzlichkeit, Unbeständigkeit und Individualität. Diese Verletzlichkeit und Vergänglichkeit, aber vor allem die Theatralik spielen in meiner Arbeit eine große Rolle. Bei der Arbeit versuche ich ein Spannungsfeld zwischen der Theatralik, den Kostümen und den Materialien herzustellen. Ich bin sehr inspiriert von bildender Kunst, Literatur, Musik, aber auch vom Alltag.*

**Jorine van Beek,** ***Jedermann***, **Streichholzschachteln, Acrylfarbe, Kugelschreiber,** **45 cm x 57 cm**

Ihre Arbeit beschreibt Jorine van Beek wie folgt:

*„Während meiner Reisen um die Welt als Kostümbildnerin nehme ich seit über einem Jahr Streichholzschachteln mit. Während ich am Flughafen warte oder zum beispiel allein in einem Hotel bin, beobachte ich die Menschheit und all die Verletzlichkeit und Emotionen die damit zu tun haben. Ich hab versucht diese in Zeichnungen auf Streichholzschachteln festzuhalten.“*

**Anne Habermann**

lebt in Belgien und wurde 1970 in Köln geboren, sie wurde in den Ateliers der Oper der Stadt Bonn zur Theaterplastikerin ausgebildet. Später studierte sie Bühnen- und Kostümbild an der Akademie für bildende Künste in Maastricht (NL). Arbeitete als freischaffende Plastikerin für internationale Filme, Theater, TV, Werbung.

Seit 1999 entwirft sie als freischaffende Szenografin in Belgien, den Niederlanden und Deutschland für Ausstellung, Oper, Site specific theatre, Community art projects, Schauspiel u.a. Het Toneelhuis, Antwerpen; Publiekstheater, Gent; NNT, Groningen; Toneelmakerij, Amsterdam, OMSK, Dordrecht.

Seit 2014 leitet sie den Studiengang für Szenografie und Kostümentwurf an der Toneelacademie, Institute of performative Arts, Maastricht. Sie unterrichtet als Gastdozentin an der UAL, University of Arts London.

Sie arbeitete mit u.a. Luk Perceval, Lotte van den Berg, Giselle Vegter, Alexandra Koch, Hannes Hametner, Sybrand van de Werf, Sharon Varekamp

**Anne Habermann, *- immer wieder –*, Filz, Plastikplane, Betonfliese, Baumwolle, Plastikfolie, Butterbrotpapier, 1,20 b x 6 l x 3,4 h m**

**Aus der Serie: *O.T.*, 2022, 5 Zeichnungen mit Ecoline-Tusche, unterschiedliche Formate**